



Änderungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Antrag Drs. 18/ 4275

Krise am Milchmarkt wirksam begegnen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die Krise am Milchmarkt besteht auch weiterhin und hat sich in den letzten Monaten verschärft. Das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage besteht in besorgniserregender Weise fort.

Eine dauerhafte Lösung kann nur durch die Marktbeteiligten - Lebensmitteleinzelhandel, Meiereien und Landwirte - selbst erfolgen. Dabei benötigen sie die Unterstützung der Politik. Die Landwirte brauchen wieder Verhandlungen auf Augenhöhe.

Der Landtag spricht sich dafür aus:

In dieser aktuell die Existenz bedrohenden Situation vieler landwirtschaftlicher Betriebe gilt es, prioritär deren Liquidität zu sichern. Solange eine europäische Lösung nicht erreicht ist, gilt es dafür nationale Mittel bereit zu stellen. Über die angekündigten 100 Mio € hinaus sind weitere finanzielle Hilfen notwendig.

Neben kurzfristigen Liquiditätshilfen sind vor allem die folgenden mittel- und langfristigen Maßnahmen erforderlich:

- Ausstiegshilfen für Milchbetriebe im Rahmen eines EU-weiten Förderprogramms – gekoppelt an eine Mengenreduzierung;
- Betriebsübergaben und Übergangslösungen für noch anhängige öffentliche Darlehen unterstützen;

- Zulassen eines steuerlichen Risikoausgleichs;
- Erhöhung der Zuschüsse für die Beiträge der agrarsozialen Sicherungssysteme;
- Erreichung einer europaweiten Einheitlichkeit der Gasölbeihilfen;
- Regelungen schaffen, von der Rückforderung von bundesdeutschen Fördermitteln bei der Stilllegung oder Umnutzung, geförderter Objekte innerhalb der Zweckbindungsfrist abzusehen.

Insgesamt gilt es, die Marktstrukturen anpassungsfähiger zu gestalten. Ziel für die Zukunft muss es sein, durch Schaffung einer starken Dachmarke, die Wertschöpfung für unsere Landwirte bei der Veredlung nachhaltig zu verbessern. Alle Wirtschaftsbeteiligten müssen ihre Lieferbeziehungen neu und mit Fairness gestalten.

Heiner Rickers
und Fraktion